Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 813

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Petrus de Monte, Repertorium utriusque iuris, pars VIII
Sprache: Lateinisch
Thema / Text- bzw. Buchgattung: Rechtswissenschaft, Enzyklopädie

ÄUßERES

Entstehungsort: Süddeutschland (?)
Entstehungszeit: um 1470–1480

Typus (Überlieferungsform): Codex
Beschreibstoff: Papier
Wasserzeichen: Bl. 2a Krone, darüber sechsstrahliger Stern, zweikonturig (ähnlich WZIS AT3800-PO-51661);
Bl. 1–123* zwei gekreuzte Hämmer, darüber Krone mit Kreuz, in zwei Varianten (ähnlich WZIS DE5580-2Incca354_X5).
Umfang: 3, 123
Format (Blattgröße): 30,5 × 22,3 cm
Zusammensetzung (Lagenstruktur): $(\text{II-1})^{3a}$ + 9 VI^{108} + V^{118} + $(\text{III-1})^{123*}$.
3a bildet mit dem Vorderspiegel ein Doppelbl. 119 bildet mit dem Hinterspiegel ein Doppelbl.
Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Tintenfoliierung, Rom 17. Jh. (*1–121*). Die Bezeichnung unfoliierter Bll. folgt dem Digitalisat (1a–3a, 122*–123*). Textreklamanten (zum Teil angeschnitten). Zählung der Lemmata am linken Rand des Textblockes in arabischen Zahlen, beginnend jeweils am Anfang jedes Buchstabenabschnittes. Lemmata von anderer Hand in anderer Tinte jeweils am Kopf der Seite als laufender Seitentitel vermerkt.
Zustand: Papier im Schriftspiegel durch Tintenfraß leicht verbräunt. Rücken am Kopf durch Wurmlöcher geschädigt, Teile ausgebrochen, dadurch älteres Signaturschild fragmentiert (s. u. zum Einband).

Schriftraum: 24,5 × 15–20 cm
Spaltenanzahl: 1 (Tabulae zweispaltig)
Zeilenanzahl: 54–55
Schriftart: Bastarda
Angaben zu Schrift / Schreibern: Bastarda mit kursivem Duktus von zwei Händen (1r–20r, 20r–121v). Die Schreiber waren jeweils auch in den anderen, zugehörigen Bänden des Repertorium utriusque iuris tätig (s. u. Besonderheiten). Seitenränder von mehreren wenig späteren Händen genutzt für Einträge (Bastarda, 4. Viertel 15. Jh.).
Layout: Schriftraumbegrenzung und Zeilenlinien blind gegriffelt. 1–4zeilige Lombarden in schwarzer Tinte zu Textabsätzen. Schwarze Capitula-Zeichen zur Gliederung.
Buchschmuck: -
Nachträge und Benutzungsspuren: Zahlreiche Randbetreffe, weitere Stichwörter und Ergänzungen auf den Seitenrändern von anderer Hand. Gelegentlich Zeigehände und einfach skizzierte menschliche Köpfe im Profil (z. B. 4r, 40r, 66v, 105v, 115r, 119r). Lemmata am Kopf der Seite als laufender Seitentitel nachgetragen.

Einband: Weißes Pergament auf Pappe. Rom, um 1780. Beide Deckel mit Spuren von je zwei textilen Schließenbändern (entfernt). Rücken mit vier erhabenen Doppelbünden,

oben altes Signaturschild der BAV (fragmentiert), Kupferstichkartusche, darin in Rot: [8]*13*. Darunter das blaue Signaturschild der BAV. Rückenbeschriftung: *Tituli iuris T. ad Z.* Rücken am Kopf durch Wurmlöcher geschädigt, ein Stück ausgebrochen. Kapital mit farbigen Seidenfäden umwickelt (braun-gelb). SCHUNKE, Einbände 2,2, S. 851, vgl. ebd. Bd. 1, S. 256.

Provenienz: Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: Schrift und Wasserzeichen deuten auf eine Entstehung der Hs. in der 2. H. des 15. Jhs. Die Wasserzeichen Handschuh mit Blume/ Stern (vgl. die zugehörigen Bde.) und gekreuzte Hämmer mit Krone kommen Vergleichsbeispielen der 1470er Jahre sehr nahe. Im Inventar der juristischen Werke der Palatina von 1581 (Pal. lat. 1945, S. 10: *Repertorium juris iuxta alphabetum, geschrieben, papier in fol. bretter rott leder*). 1623 mit der Bibliotheca Palatina in die vatikanische Bibliothek verbracht. 1r *C. 38*. Wahrscheinlich im Allacci-Register zu identifizieren (Pal. lat. 1949, 17r: *151 idem* [i. e. dictionarium] *fol. C. 38*). 1a ältere Signatur *709* (gestrichen), darüber die aktuelle Signatur. 123*v ältere Signatur: *827* (kopfstehend). Besitzstempel der BAV: 1r, 120v, 121v.

Besonderheiten: Das ursprünglich offenbar achtbändige, durchgehend alphabetisch geordnete Werk findet sich heute unter folgenden Signaturen:

Pal. lat. 806 A–B
[C–D fehlt]
Pal. lat. 810 E–G
Pal. lat. 808 H–K
Pal. lat. 811 L–O
Pal. lat. 812 P–Q
Pal. lat. 809 R–S
Pal. lat. 813 T–Z.

Literatur: STEVENSON, S. 286

INHALT

1r–121v Petrus de Monte, Repertorium utriusque iuris, pars VIII (T–Z)

<u>Text 1 x-y</u>

Verfasser: Petrus de Monte

Titel: Repertorium utriusque iuris, pars VIII (T–Z)

Angaben zum Inhalt: (1r–56r) Littera T. *Taberna. Que dicatur taberna vide in c. i. circa medium ... – ... Vacatio, vacans. Si papa concedit uni primam vacaturam ... vacaturam quis preferatur vide Bar. in l. si dominus ff de le i.* Endet - wohl irrtümlich - nicht mit dem letzten Lemma des Buchstabens T (*tuus, tuum*) sondern mit dem ersten des V, das folglich 51r wiederholt wird. (56rv) Tabula T. *1 Taberna, 2 Tabernaculum ... – ... 124 Tuus*. - 57r–60v leer. (61r–120v) Littera V–Z. *Vacatio, vacans. Si papa concedit uni primam vacaturam quam acceptaverit in dyocesi ... – ... Zona. An appellatione bonorum veniat ... vestis ubi etiam Bar. ff principio ff de au. et ar. lega etc. >Explicit deo gratias<*. (121rv) Tabula V–Z. *1 Vacationes, vacans, 2 Vacillare ... – ... 181 Zona*.

Umfangreiches Repertorium zum kirchlichen und weltlichen Recht anhand von alphabetisch geordneten Stichwörtern. Im vorliegenden Fall umfasste das Werk 8 Bde., von denen heute einer fehlt (C-D), s. o. zu Besonderheiten (vgl. BERNAL, El profesor, s. u., S. 44). Die Stichwörterverzeichnisse (tabulae), sonst jeweils am Ende jedes Buchstabenabschnittes, wurden hier für V bis Z am Ende des letzten Abschnittes zusammengefasst. Arturo BERNAL PALACIOS, El profesor de Pavia, Antonio de Gentilibus, y su 'Repertorium alphabeticum iuris', in: Bulletin of medieval canon law 19 (1989), S. 33–50, S. 43f., 50 (diese Hs.); Diego QUAGLIONI, Pietro del Monte a Roma: La tradizione del Repertorium utriusque iuris (c. 1453). Genesi e diffusione della letteratura giuridico-politica in eta umanistica, Rom 1984 (Studi e Fonti per la storia dell'Universita di Roma, 3); DERS., La justice et la modernité, in: À une déesse inconnue. La conception pré-moderne de la justice, Paris 2003, S. 103–112, online unter: <http://books.openedition.org/psorbonne/19981> (DOI: https://doi.org/10.4000/books.psorbonne.19981), abgerufen 20.01.2022; Rep. font. 4, S. 155f. (Lit.); SCHULTE, GQ 2, S. 318.

Incipit: 1r *Taberna. Que dicatur taberna vide in c. i. circa medium ...*

Explicit: 120v ... *vestis ubi etiam Bar. ff principio ff de au. et ar. lega etc*.

Edition / Textausgabe: mehrere Inkunabeldrucke (GW M25363, M25366, M25368, M25372, M25374). Verglichen wurde: Petrus de Monte, Repertorium iuris, hrsg. von Comes de Alvarotis, Padua, Johann Herbort, 16.XI.1480 (GW M25372).

Dr. Wolfgang Metzger
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: 01.02.2022

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html